

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT I

INSTITUT FÜR GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN

LEHRSTUHL DEUTSCHE GESCHICHTE IM 20. JAHRHUNDERT

MIT SCHWERPUNKT IM NATIONALSOZIALISMUS

Prof. Dr. Michael Wildt



FORSCHUNGSKOLLOQUIUM ZUR GESCHICHTE DES NATIONALSOZIALISMUS

WINTERSEMESTER 2014/2015

wöchentlich, donnerstags, 18 – 20 Uhr, Unter den Linden 6, Raum 3119

- 16.10. Götz Aly (Berlin)
Einsam gegen Volk und Führer. Wilhelm Röpkes ordoliberaler Kritik am nationalen Sozialismus
(Abweichend in Friedrichstraße 191/193, Raum 5009)
- 23.10. Christine Schoenmakers (Oldenburg)
„Die Belange der Volksgemeinschaft erfordern gebieterisch...“ - Bremer Juristen als Akteure lokaler Herrschaftspraxis im Nationalsozialismus
- 30.10. Dan Stone (London)
Assessing Holocaust Survivors: Jewish DPs and the International Refugee Organisation in the Early Cold War
- 06.11. Stanislava Kolková (Marburg/Gießen)
Kontinuität oder Bruch? Eliten als Akteure bei der Konzeptualisierung von Nation und Staat in der Slowakei von 1938/1939 bis 1945
- 12.11. Mikhail Nakonechny (St. Petersburg)
Comparing the death rates of the Gulag and Nazi Concentration Camps
(Gemeinschaftstermin mit dem Colloquium für osteuropäische Geschichte)
Ort: FRS 191, Raum 5009
- 20.11. Adelheid von Saldern (Göttingen/Hannover)
Kultureller Nationalismus und transatlantische Kommunikation im frühen 20. Jahrhundert
(Abweichend in Unter den Linden 6, Raum 2103)
- 27.11. Maria Framke (Zürich)
Delhi – Rom – Berlin. Die indische Wahrnehmung von Faschismus und Nationalsozialismus 1922-1939
- 04.12. Annette Vowinckel
Fotografie und politische Öffentlichkeit im 20. Jahrhundert

- 11.12. Anna Hajkova (Warwick)
Jeunesse dorée des Holocaust: Das Theresienstädter Ghetto als Gesellschaft der Ungleichheiten
- 18.12. Detlef Schmiechen-Ackermann (Hannover)
Politik mit der Gemeinschaft? Überlegungen zur nationalsozialistischen 'Volksgemeinschaft' aus der Perspektive der vergleichenden Diktaturforschung
- 08.01. Thomas Roth (Köln)
„Verbrechensbekämpfung“ im NS-Regime. Kriminalpolizei, Strafjustiz und „Volksgemeinschaft“
- 15.01. Eva Balz (Bochum/Berlin)
Eigentumspolitik im Kalten Krieg. Das Oberste Rückerstattungsgericht für Berlin
- 21.01. Jörg Echterkamp (Halle)
Kulturelle Selbstdeutung und „innere Demokratisierung“: Welche Rolle spielten "kollektive Repräsentationen" des Krieges in der frühen Bundesrepublik?
(Sondertermin gemeinsam mit dem Kolloquium für Osteuropäische Geschichte um 18 Uhr c.t. in Raum 5009 in der Friedrichstraße 191/193)
- 22.01. Jan Kreutz (Hamburg)
„Hitler-General“ als höchstes Lob - Der SS-Obergruppenführer Erich von dem Bach-Zelewski nach 1945
- 29.01. Robert Kain (Berlin)
Otto Weidt. Judenretter und Anarchist
- 05.02. Henning Fischer (Berlin)
Zentralisierung der Konzentrationslagererfahrung. Emmi Handke und das „Komitee der Ravensbrücker“ 1945 bis 1949
- 12.02. Per Leo (Berlin)
Aufwand und Ertrag. Vom Grenzgängertum zwischen akademischer und literarischer Geschichtsschreibung

Kontakt & Organisation: Dr. Marc Buggeln (marc.buggeln@geschichte.hu-berlin.de)